

Vorlage		
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt Beteiligte Dienststelle/n: E 26 - Gebäudemanagement FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa FB 23 - Fachbereich Immobilienmanagement FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Vorlage-Nr: FB 36/0079/WP18 Status: öffentlich Datum: 16.07.2021 Verfasser/in: Frau Vankann
Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Umsetzungsstand		
Ziele: Klimarelevanz positiv		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.08.2021	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung
26.08.2021	Planungsausschuss	Kenntnisnahme
31.08.2021	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss	Kenntnisnahme
02.09.2021	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme
08.09.2021	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Kenntnisnahme
05.10.2021	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Fortschreibung des IKSK auf den Weg zu bringen.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK und die beabsichtigte Fortschreibung des IKSK zur Kenntnis.

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK und die beabsichtigte Fortschreibung des IKSK zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK und die beabsichtigte Fortschreibung des IKSK zur Kenntnis.

Der Betriebsausschuss Gebäudemanagement nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des IKSK und die beabsichtigte Fortschreibung des IKSK zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen: Diverse laut Vorlage

	JA	NEIN	
	x		

Detaillierte Ausführungen dazu befinden sich im Erläuterungstext.

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
		x	

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	x	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

nicht

nicht bekannt

Die angestrebte CO₂-Reduktion lässt sich im Einzelnen, maßnahmenbezogen, dem IKS entziehen.

Erläuterungen:

Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) wurde am 26. August 2020 vom Rat verabschiedet. Im Anschluss wurde intensiv daran gearbeitet, den größten Teil der im Maßnahmenplan 2025 beschriebenen Vorhaben in die Umsetzung zu bringen. Die Bereitstellung der erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen wurde zügig geklärt und konnte noch in die Planungen für den Haushalt 2021 eingebracht werden (z.B. Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 26. Januar und 16. Februar 2021, Personal- und Verwaltungsausschuss am 21. Januar 2021).

Für die Umsetzung des IKSK wurden in diesem Jahr neun neue Personalstellen in den Fachbereichen Immobilienmanagement, Klima und Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa sowie Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur geschaffen und im Mai ausgeschrieben. Darüber hinaus stehen Mittel für drei Personalstellen beim Städtischen Gebäudemanagement zur Umsetzung von PV-Anlagen und Gebäudesanierung zur Verfügung.

Im Vorbericht des endgültigen Haushaltsplans 2021 sind für das IKSK nachfolgende Werte in tabellarischer Form auf Seite 74 des Haushaltsplans 2021 abgebildet. Insgesamt sind für IKSK-Maßnahmen 5.312.000 Euro in den Haushalt 2021 eingestellt. Da die Maßnahmenumsetzung mehrheitlich an die Verfügbarkeit entsprechenden Personals gekoppelt ist, teils auch strukturelle bzw. vorbereitende Maßnahmen (z.B. Ausschreibungen) notwendig sind, bilden die Finanzansätze im Haushaltsplan 2021 bei den Haushaltsplanungen für die Folgejahre eine steigende Tendenz ab, beispielsweise über 12 Mio. Euro für das Jahr 2022, gut 20 Mio. Euro in 2023 bis zu 23,2 Mio. Euro in 2024:

endgültiger HHP 2021	2021	2022	2023	2024	Summe (2021-2024)
Haushaltsansätze in Euro	5.312.000	12.014.100	20.312.100	23.232.100	60.870.100

Insgesamt sind bereits für 37 Maßnahmen Mittel im Haushaltsplan hinterlegt.

Einen bedeutenden Anteil an der städtischen Finanzierung haben die Maßnahmen zur Steigerung der Nutzung von Solarenergie durch eigene Anlagen und die Förderung privater Anlagen sowie die Förderung von Maßnahmen zur energetischen Altbausanierung Privater. Diese Mittel lösen hohe Einsparungen bei den CO₂-Emissionen aus:

Nr.	Maßnahme	2021	2022	2023	2024	CO ₂ -Einsparung [t/a]	Anteil an der erforderlichen Emissionsminderung von 76.900 t/a [%]
3.1	Förderprogramm für Solar-Anlagen	1.000.000 €	1.500.000 €	1.900.000 €	1.900.000 €	6.600	8,6
2.7	PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden	1.500.000 €	2.500.000 €	4.670.000 €	4.670.000 €	6.500	8,5
5.1.	Förderprogramm Altbausanierung	1.000.000 €	2.000.000 €	3.600.000 €	3.600.000 €	7.200	9,4

Auch für die energetische Sanierungen von Verwaltungsgebäuden in der Bewirtschaftung durch das Städtische Gebäudemanagement werden (gemäß Beschluss des Finanzausschusses vom 2.3.2021, Zweckerweiterung) für die nächsten Jahre Mittel von 9,2 Mio. Euro bereitgestellt.

Einige Maßnahmen wurden bislang noch nicht in den aktuellen Haushalt und den Folgejahren aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die Finanzierung von Maßnahmen zur Sanierung des städtischen Wohn-Gebäudebestandes. Dazu sowie zu vielen anderen Maßnahmen finden zurzeit im Rahmen der Erstellung des Entwurfs zum Haushaltsplan 2022 interne Abstimmungen statt. Ebenfalls in der Abstimmung befindet sich die Deckung weiterer Personalbedarfe. Dezernatsgespräche zum Haushalt 2022 sind nach derzeitiger Zeitplanung Ende August vorgesehen, die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2022 in den Rat der Stadt Aachen erfolgt am 06.10.2022.

Eine maßnahmenbezogene Gesamtaufstellung zu den bisherigen Ansätzen und zum Sachstand der Maßnahmenumsetzung befindet sich in der Anlage. Außerdem ist eine Auswahl von Maßnahmen in einem Sachbericht detaillierter erläutert, der als weitere Anlage beigefügt ist

Weiteres Vorgehen

Seit dem Beginn der Erarbeitung des IKSK haben sich die bundespolitischen Vorgaben sowie das Klimaschutzziel der Stadt geändert: Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 hat der Bundestag am 24. Juni 2021 das Klimaschutzgesetz geändert. Darin ist für das Jahr 2030 ein Treibhausgas-Reduktionsziel von 65 Prozent (gegenüber 1990) formuliert, bis 2040 sind 88 Prozent Reduktion festgeschrieben, und Treibhausgasneutralität soll bis 2045 erreicht werden. Die EU hat sich im April dieses Jahres auf eine Senkung des CO₂-Ausstoßes um 55 Prozent bis 2030 geeinigt.

Die Stadt Aachen selbst hat auf Basis wissenschaftlicher Untersuchungen, welche CO₂-Emissionen global noch zulässig sind, um die durchschnittliche globale Erwärmung gemäß dem UN-Klimaschutzbeschluss von Paris unter 2 Grad zu halten, ihr Klimaschutzziel am 22. Januar 2020 angepasst. Die Orientierung an der Stadt Aachen anteilig zustehenden Restbudget an CO₂-Emissionen bedeutet de facto eine Klimaneutralität ab 2030 und damit ein gegenüber Bundes- und EU-Politik anspruchsvolleres Ziel.

Das IKSK verfolgt bei der bereits im Jahr 2018 erfolgten Analyse der Handlungsoptionen sowie den daraus im Jahr 2019 entwickelten Maßnahmen (Maßnahmenplan 2020 bis 2025) lediglich das Ziel der Halbierung der CO₂-Emissionen bis 2030. Es bedarf somit, wie bereits im IKSK angemerkt, einer Fortschreibung der Klimaschutzstrategie bis 2030 und der Erarbeitung weiterer Handlungsvorschläge. Die Verwaltung sondiert bereits in einzelnen Bereichen, wie beispielsweise der Entwicklung von Neubaugebieten, die Bedeutung und Konsequenzen des Zieles der Klimaneutralität ab 2030. Es ist aber insgesamt eine Anpassung der strategischen Ausrichtung auf das Ziel der Klimaneutralität bis hin zu konkreten Maßnahmenvorschlägen für den Zeitraum 2025 - 2030 notwendig. Daher ist die Beauftragung einer entsprechenden Fortschreibung des IKSK aus Verwaltungssicht notwendig. Eine besondere Herausforderung wird dabei sein, die Handlungserfordernisse und Verantwortlichkeiten auf staatlicher Ebene von den Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene abzugrenzen.

Anlage/n:

Sachbericht und Gesamtaufstellung

Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) – Umsetzungsstand Juli 2021

Anlage zur Vorlage - Sachbericht

Handlungsfeld Städtebauliche Planung

Maßnahme 1.2 – Checkliste für städtebauliche Entwürfe, B-Pläne

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 02.03. und im Planungsausschuss am 04.03.2021 wurde die Klima-Checkliste vorgestellt und wird seit diesem Zeitpunkt bei städtebaulichen Planungen und Bebauungsplänen angewendet. Das soll auch für laufende Bebauungsplanverfahren gelten, die sich vor dem Offenlagebeschluss befinden. Von der Anwendung ausgenommen sollen städtebauliche Planungen und Bebauungspläne sein, durch die keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf Klimaschutz- und Klima-anpassungsbelange zu erwarten sind. Bei den Bebauungsplänen wird es sich hierbei insbesondere um solche im Bestand handeln, die etwa der Steuerung von Vergnügungsstätten oder Einzelhandel dienen. Bei der Aufhebung von Bebauungsplänen soll die Checkliste nicht angewendet werden. Hier sollen die Auswirkungen der Aufhebung auf Klimaschutz- und Klimaanpassungsbelange ausführlich in der Begründung dargelegt werden. Die Klima-Checkliste soll fortlaufend auf die Praktikabilität ihrer Anwendung hin überprüft werden. Auf Grundlage dieser Evaluierung soll sie stets verbessert und an die praktische Arbeit angepasst werden.

Maßnahme 1.3 – Klimaneutrale Neubauten und 1.7 – klimaneutrale Mustersiedlung

Um die Möglichkeiten von Festsetzungen und Strategien zu sondieren, holte die Umwelt-Verwaltung externe Unterstützung ein, indem eine Reihe von internen Veranstaltungen durchgeführt wurde.

Am 4. und 24. März 2021 fanden zwei Veranstaltungen zum Thema „Kostengünstiger und zukunftsfähiger Geschosswohnungsbau“ statt, Referent Burkhard Schulze Darup.

Am 10. März 2021 referierte Klaus Dosch zum Thema „Faktor X Siedlungen“.

Am 21. April 2021 fand die Veranstaltung „Kommunale Wärmeplanung im Gebäudebereich“ in Kooperation mit dem difu, Deutsches Institut für Urbanistik, statt.

Die Veranstaltungen wurden gut angenommen aus den Bereichen Stadtplanung,

Immobilienmanagement, Wohnen sowie der STAWGAG - am difu-Vortrag waren auch Vertreter*innen der Fraktionen beteiligt - und haben verwaltungsinterne Prozesse angestoßen. Die Möglichkeiten, die sich daraus für die klimaneutrale Siedlungsentwicklung in der Stadt Aachen ergeben, werden in den jeweiligen Planungsgruppen diskutiert. Es wird überlegt, ein externes Büro zu beauftragen, um entscheidungsreife Optionen für zukünftige Rahmenbedingungen bei der Siedlungsentwicklung, z.B. Vorgaben im Rahmen von städtebaulichen Verträgen, auszuarbeiten. Möglichkeiten einer klimaneutralen Mustersiedlung werden im Rahmen anstehende Gebietsentwicklungen derzeit sondiert. Erste Überlegungen zielen in Richtung Entwicklung eines kleinen Pilotgebietes als Faktor-X-Siedlung, z.B. in Kornelimünster West oder in der Rathausstraße.

Handlungsfeld Kommunale Gebäude

Maßnahme 2.2 - Wiedereinführung eines „Bonussystems“ an Schulen

Dazu wurde im Betriebsausschuss Gebäudemanagement am 22. Juni 2021 berichtet.

Das Gebäudemanagement ist bereits in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit den Fachbereichen Klima/Umwelt und Jugend/Schule aktiv. Es wird ein Programm mit dem Titel „Active for Future“ für Schulen erarbeitet, welches den gesamten Bereich der nachhaltigen Entwicklung gemäß Agenda 2030 der UN thematisiert. Zu Active for Future wird eine separate Vorlage eingebracht.

Maßnahme 2.3 - Energetische Sanierung städtischer Nicht-Wohngebäude

Dazu wurde im Betriebsausschuss Gebäudemanagement am 22. Juni 2021 berichtet.

Nachfolgende Maßnahmen können aus den zur Verfügung stehenden Mitteln (Annahme: Verwendung der 9,2 Mio. EUR ausschließlich für energetische Sanierung und alle Angaben in EUR beruhen auf

ersten Einschätzungen) finanziert werden: 2021 KKG Fenster-/Dachsanierung, 2022 GS Rombachstraße Dachsanierung Werkstätentrakt, 2022-24 diverse Turnhallendächer, 2023 Einhard-Gymnasium Aula Hüllsanierung. Die Maßnahme Dachsanierung Werkstätentrakt GS Rombachstraße wurde bislang noch nicht im Haushalt berücksichtigt.

Die Maßnahme KKG (Fenster-/Dachsanierung) wurde bislang nicht in ihrem vollständigen Umfang im Haushalt berücksichtigt. Hier ist somit eine Co-Finanzierung zur umfänglichen Bearbeitung möglich. Zur Hüllsanierung der Aula Einhard stehen noch 1,1 Mio. Euro aus den bereits vorangegangenen Bauabschnitten zur Verfügung. Die zur Gesamtsanierung einschließlich Aula noch fehlenden Mittel in Höhe von 700.000 Euro können somit ebenfalls Co-finanziert werden.

Neben diesen Einzelmaßnahmen, die in Kombination mit einer PV- Anlage einhergehen sollen, soll der Schwerpunkt auf die Sanierung von Turnhallendächern gelegt werden, da diese zur Installation von PV-Anlagen aufgrund ihrer großen zusammenhängenden Flächen besonders geeignet sind.

Maßnahme 2.4 - Energetische Sanierung städtischer Wohngebäude

Dazu gibt es eine separate Vorlage.

Maßnahme 2.7. - PV-Anlagen auf kommunalen Nicht-Wohngebäuden

Dazu wurde im Betriebsausschuss Gebäudemanagement am 22. Juni 2021 ausführlich berichtet. Die Dachflächen aller städtischen Objekte, welche für die Installation von PV-Anlagen grundsätzlich geeignet sind, wurden bereits in einer Voruntersuchung mit 157 Dachflächen ermittelt und entsprechend der Gebäudekategorien (Schule, Turnhalle, Kita, Verwaltung, etc.) gelistet. Die Untersuchungen der Dachflächen auf ihren Allgemeinzustand sind bereits zu 50 % erfolgt und werden voraussichtlich Ende Juni 2021 abgeschlossen sein. Die Dachflächen müssen detailliert hinsichtlich des Zustands der Dachabdichtung, der Statik, des Blitzschutzes sowie der elektrotechnischen Verteilung untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung fließen in eine Prioritätenliste ein, aus welcher die Umsetzungsmaßnahmen der kommenden 5 Jahre abgeleitet werden.

Die Anlagen auf Dachflächen, welche uneingeschränkt genutzt werden können, sollen voraussichtlich im 3. Quartal 2021 ausgeschrieben und in den Jahren 2022 bis 2023 installiert werden. Die Gebäudedächer mit geringem Sanierungs-/Reparaturbedarf werden in den Jahren 2022 - 2023 vorbereitet und für die PV-Installation in den Jahren 2023 bis 2024 ausgeschrieben. Entsprechend wird bei Gebäuden mit höherem Sanierungsbedarf eine Ausführungszeit der PV-Anlage für die Jahre 2024 bis 2025 vorgesehen.

Im Sinne eines Kickoff für das Gesamtprojekt soll die erste PV-Anlage bereits im Herbst 2021 an der Grundschule Birkstraße installiert werden.

Maßnahme 2.8 – Begrünung kommunaler Nicht-Wohngebäude

Dazu wurde im Betriebsausschuss Gebäudemanagement am 22. Juni 2021 berichtet.

Im Zuge der dargestellten Vorgehensweise zur Umsetzung der PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden wird parallel auch die Umsetzung von Dachbegrünung überprüft. Vorrangig werden hierbei innerstädtische Dächer berücksichtigt, da in diesem Bereich hinsichtlich der Klimafolgenanpassung (Überhitzung und Starkregenereignisse) der größte Nutzen erzielbar ist.

Derzeit wird eine Dachbegrünung mit Kombination einer PV-Anlage auf dem Flachdach der Turnhalle Sandkaulstraße vorbereitet. Die Installation wird voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Handlungsfeld Energieversorgung, EE

Maßnahme 3.1 – Förderprogramm für Solaranlagen

Die Stadt Aachen unterstützt klimafreundliche Investitionen in Solaranlagen seit September 2020 mit einem Solarförderprogramm. Dazu wurde auch in der Vorlage zum Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 20. April 2021 berichtet. Seit dem Start der Förderung wurden von September bis Dezember 2020 148 Anlagen Januar bis Ende Mai 2021 160 Anlagen gefördert. Vergleiche Maßnahme 6.1 – Solarkampagne und Allianz.

Maßnahmen 3.2 bis 3.4 – Ausbau Photovoltaik und Windenergie-Nutzung

Zu den Maßnahmen der STAWAG wurde in Teilen bereits im AUK am 20. April 2021 berichtet.

STAWAG- Kampagne „wirfuerdasklima.de“

Mit der Kampagne „wirfuerdasklima.de“ werden die Ziele und Maßnahmen für den Klimaschutz der STAWAG bis zum Jahr 2030 zusammenfasst.

Kernelemente des Plans sind fünf große Klima-Versprechen der STAWAG, die wie folgt lauten:

1. Wir machen den Strom grün

Schon heute erzeugen wir so viel grünen Strom in eigenen Ökostromanlagen, dass wir rechnerisch alle Aachener Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe klimaneutral mit Strom versorgen können. Bis 2030 wollen wir diese Menge verdoppeln: Dann produzieren wir in unseren eigenen Anlagen genug Strom aus erneuerbaren Energien, um damit ganz Aachen klimaneutral zu versorgen.

2. Wir sorgen für klimafreundliche Wärme

Fernwärme birgt ein enormes Potenzial für eine saubere und effiziente Wärmeversorgung. Spätestens 2030 ist auch unsere Fernwärme kohlefrei und CO₂-neutral. Dazu steigen wir um von der Fernwärme-Erzeugung im Kraftwerk Weisweiler auf eine Vielfalt klimafreundlicher Technologien, wie z. B. Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbare Energien. Eine zentrale Rolle soll hierbei Tiefengeothermie einnehmen.

3. Wir fördern klimafreundliche Mobilität (vergl. Maßnahme 4.3.6)

Mit mehr als 140 Ladepunkten ist Aachen heute schon überdurchschnittlich gut aufgestellt für die Mobilität von morgen. Doch darauf ruhen wir uns nicht aus! Mit hunderten weiteren Ladepunkten in Aachen und der Region bauen wir die Ladeinfrastruktur weiter aus. Unser Ziel: E-Mobilität soll in Aachen leicht zugänglich sein – öffentlich, gewerblich und privat. Mit modernen Wallboxen, Speichermöglichkeiten und Installationspaketen aus unserem Online-Store machen wir das Laden zuhause einfach und sicher. Dank unserer beiden Autostrom-Tarife tankt Aachen jederzeit zertifizierten Ökostrom. Und E-Mobilität ist nicht alles! Wir erforschen und entfalten auch die Potenziale des grünen Wasserstoffs, den wir in eigenen Anlagen aus erneuerbaren Energien erzeugen. Im Rahmen eines Pilotprojekts testen wir diesen Treibstoff zukünftig im ÖPNV.

4. Wir unterstützen Energieeffizienz

Energiesparen darf Spaß machen und dabei auch den Geldbeutel schonen – dafür setzen unsere vielfältigen Förderprogramme attraktive Anreize. Außerdem sind wir mit unseren Partnern Effeff und Altbau plus beratend an eurer Seite und stellen euch die Potenziale und Möglichkeiten moderner Energiedienstleistungen vor.

5. Wir richten unser Handeln am Klimaschutz aus

Wir begleiten ganz Aachen auf dem Weg hin zu einer klimafreundlichen Zukunft und gehen dabei selbst mit gutem Beispiel voran. Ein e-mobiler Fuhrpark, Car-Sharing, Job-Tickets oder mit dem Rad zur Arbeit – wir fördern umweltfreundliche Mobilität in allen Bereichen. Der Umwelt zuliebe schonen wir Ressourcen, indem wir Papier- und Plastikmüll vermeiden. Mit Photovoltaik-Anlagen auf unserem Firmengelände erzeugen wir eigene Energie und stellen mit vielfältigen Maßnahmen sicher, dass wir diese maximal effizient nutzen.

Maßnahme 3.4 – Dezentrale Wärmeversorgung, Fernwärmenetz, Einzellösungen

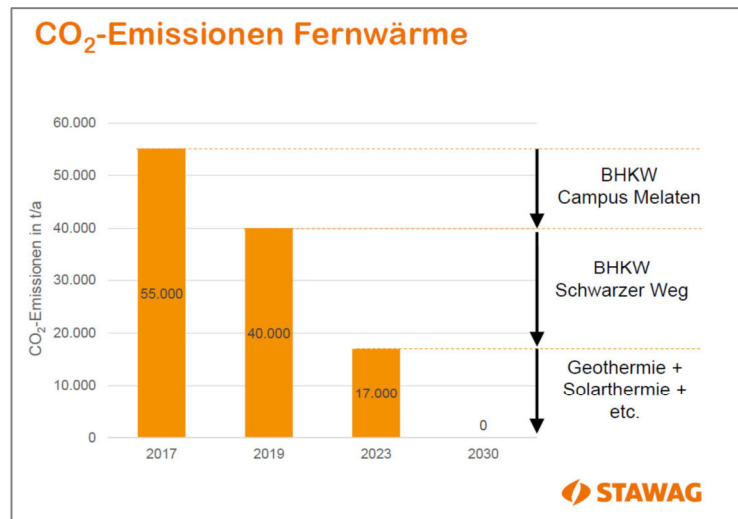
STAWAG startet weitere Projekte für die Wärmewende

Die STAWAG stellt sich mit dem Ziel einer klimaneutralen Fernwärmeversorgung einer weiteren großen Herausforderung und startet hierzu weitere Projekte.

Bereits heute stellt die STAWAG die Nahwärme mit Innovationen wie der Nutzung der Wärme aus Thermal- oder Abwasser und mit Biomethan betriebenen Blockheizkraftwerken bereits klimafreundlich

zur Verfügung. Mit weiteren konkreten Projekten soll die Fernwärme neugestaltet und bis spätestens 2030 auch kohlefrei und CO₂-neutral erzeugt werden. Dazu soll die Fernwärme, die heute noch zu 90 Prozent aus der Abwärme des Kohlekraftwerkes Weisweiler gewonnen wird, durch Kraft-Wärme-Kopplung sowie erneuerbare Energien wie Tiefengeothermie und Solarthermie sowie weiteren Wärmeauskopplungen bereitgestellt werden. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist ein hochmodernes Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 20 MW, das am Schwarzen Weg im Aachener Nordosten entsteht.

Ziel ist es, zukünftig rund ein Drittel der Wärme auf der Basis von hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung bereitzustellen. Bis 2028 sollen das Tiefengeothermie-Projekt am Aachener Kreuz und weitere Projekte zur Nutzung der Solarthermie abgeschlossen sein. Zusammen mit weiteren Wärmeauskopplungen wird dann auch die Fernwärme klimaneutral. Darüber hinaus plant die STAWAG innovative Nahwärmekonzepte auf der Basis von erneuerbaren Energien, wie z.B. eine thermische Solaranlage mit saisonalem Speicher in Walheim für rund 120 Gebäude. Auch eine Biomasseanlage in Simmerath gehört zu den umweltfreundlichen Projekten. Damit strebt die STAWAG den stufenweisen Abbau der CO₂-Emissionen der Fernwärmeversorgung bis 2030 an.



Handlungsfeld Mobilität

Maßnahme 4.1.1 – Ausbau Radverkehr gemäß Radentscheid

Bis auf eine Stelle konnten bisher alle zusätzlich eingeplanten Stellen besetzt werden. Die Verwaltung hat im Februar 2021 mit einem Bericht und einer Informationsveranstaltung ausführlich über die Anstrengungen und Herausforderungen für eine schnellere und andere Art der Radverkehrsförderung in Aachen informiert. www.aachen.de/radentscheid.

Die Verwaltung legt grundsätzlich bei allen Planungen an Hauptverkehrsstraßen die Einbringung einer Variante vor, die die Anforderungen aus dem Radentscheid erfüllen. Die Diskussionen mit der Öffentlichkeit und die Beratungen in den politischen Gremien zeigen die große Herausforderung, den Wunsch nach Parkraum und Erhalt von Bäumen mit dem Wunsch vieler Bürger*innen, den Radentscheid wie beschlossen umzusetzen, in Einklang zu bringen.

Am 1. Juli 2021 wurde erstmalig die Umgestaltung eines Knotens mit abgetrennten Radfurten an der Bastei beschlossen. Das Meldeportal für Fahrradbügel wurde bereits 2020 aktiviert. Im zweiten Halbjahr 2021 soll ein Portal für das Melden und Beantworten von Anliegen im Bereich der Wegeinfrastruktur online gehen. Für Fahrradparkhäuser ist eine Ausschreibung in Vorbereitung.

Für die Erstellung eines Radhauptnetzes wurde ein Vergabeverfahren durchgeführt; die Ausarbeitung des Netzes zur Beschlussreife wird unter Beteiligung von Politik und Verbänden vrstl. im September 2021 starten. Der Planungsstand zu Radinfrastrukturmaßnahmen wurde ausführlich in einer Vorlage zum Mobilitätsausschuss am 20. Mai 2021 dargestellt.

4.1.3 Schaffung "starker Achsen" im Busverkehr

4.1.4 30 % Mehrleistung der ASEAG

4.1.5 Halbierung der Tarife ab 2025

Der Ausbau des ÖPNV ist ein zentraler Bestandteil der Mobilitätswende in Aachen. Es liegen hierzu

viele Vorschläge von Verwaltung, Politik und ASEAG vor. Als zentrale Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte zum Ausbau wurde vom AVV zusammen mit allen Aufgabenträgern ein Gutachten zur Stärkung des ÖPNV in Auftrag gegeben. Dessen Ergebnisse sollen im Herbst 2021 politisch beraten werden, um daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, welches die effizientesten Maßnahmen sind, um einen Umstieg der Menschen vom Pkw auf den ÖPNV zu erreichen. Mit der Erweiterung der Möglichkeiten, sich im Alltag mit dem ÖPNV gut zu bewegen und für Fernfahrten CarSharing und die Bahn nutzen zu können, sinkt der Anteil der Menschen, die sich darauf angewiesen fühlen, einen Pkw zu besitzen und diesen regelmäßig zu nutzen.

Maßnahme 4.2.2 – RegioTram

Die politischen Vertreter*innen wurden Ende Juni 2021 über den Sachstand der ersten Stufe der Machbarkeitsstudie informiert. Im Herbst soll die zweite Stufe starten. Diese Stufe wird dann neben der Planung auch den Bereich der öffentlichen Kommunikation zum Projekt RegioTram enthalten. Die Gutachter empfehlen entgegen der ursprünglichen Projektidee aus Gründen der Wirtschaftlichkeit auf vorhandenen Bahngleisen eine möglichst direkte Trassenführung und in Aachen eine Weiterführung der RegioTram bis zum Hauptbahnhof.

Maßnahme 4.3.1 – Förderprogramm Lastenräder

Ein Stellenbesetzungsverfahren wurde durchgeführt; im dritten Quartal soll die ausgewählte Person die Arbeit aufnehmen. Sie wird sich mit diversen offenen Fragestellungen zu Lastenrädern befassen, da es sich hier um ein sehr dynamisches Handlungsfeld handelt. U.a. werden hierdurch Breitenmaße von Radwegen und die Abmessungen von Abstellanlagen tangiert, die es zu berücksichtigen gilt. Die Stadt Aachen ist Partner in einem bundesweiten Netzwerk („TINK“) zu Fragen im Zusammenhang mit dem Verleih von Lastenrädern (u.a. Buchungsplattform, Vandalismussicherheit). Hier hat die neue Stellenbesetzung eine erstklassige Möglichkeit zum Praxisaustausch mit anderen Städten. Im Fokus der Aufgabe wird am Anfang die Abstimmung eines Lastenradförderprogrammes mit entsprechenden Förderbedingungen mit der Politik stehen. Dabei sollen insbesondere junge Familien gefördert werden. Ziel der Förderung ist, bei der häufig individuell für erforderlich erachteten Anschaffung eines „Familienautos“ zugunsten Rad umzudenken, indem es einen attraktiven Zuschuss zum Kauf eines Lastenrades für den Alltag gibt und die Menschen für längere Strecken auf die Bahn oder CarSharing zurückgreifen. Das Förderprogramm soll mithelfen, das Wachstum der Zahl der zugelassenen Pkw in Aachen zu stoppen.

Maßnahme 4.3.6 – Ausbau Ladeinfrastruktur

Vergleiche Maßnahme Ausführungen zu Maßnahmen 3.2. – 3.4

Handlungsfeld Sanierung

Maßnahme 5.1 – Förderprogramm Altbausanierung

Dazu wurde im AUK am 20. April 2021 berichtet. Die Richtlinie zur Förderung „Energiesparende Maßnahmen im Gebäude“ wurde am 19. Mai im Rat beschlossen. Anträge zur Förderung von Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle, Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien, effizienter Lüftungstechnik und attraktive Bonuszahlungen können seitdem bei der Stadt gestellt werden. Auf der Seite www.aachen.de/altbau sind alle relevanten Informationen und Dokumente abrufbar. Neben erfolgter Medienbekanntgabe ist eine Kampagne zur Bewerbung des Förderprogramms im Spätsommer in Vorbereitung. Interessierte Handwerksunternehmen wurden in einer Online-Schulung am 20. Mai über die Möglichkeiten der städtischen Förderprogramme informiert.

Die Beratung und Unterstützung interessierter Antragsteller erfolgt in Kooperation mit altbau plus. Die Möglichkeit zur Beantragung der Förderung über das Mitarbeiterportal wird zurzeit entwickelt.

Maßnahme 5.2 – Quartiersspezifische Sanierungsberatung

In Abstimmung mit dem Fachbereich Wohnen, Soziales, Integration wird die quartierspezifische

Sanierungsberatung im Quartier Beverau vorbereitet. Die Beschaffung relevanter Daten und Auswertung des vorhandenen Datenbestandes für das Quartier erfolgen aktuell. Nach Sichtung der Daten werden Ansprachemethoden und -strategien entwickelt, die im Jahr 2022 praktisch bei den Hauseigentümer*innen angewandt und erprobt werden sollen.

Handlungsfeld Kommunikation

Maßnahme 6.1 – Solarkampagne und Allianz

Um das Solarförderprogramm stärker zu bewerben, wird es von der Kampagne „Öcher Solar Offensive“ begleitet, die seit März 2021 in Aachen kommuniziert wird. Gestartet wurde die Kampagne mit einer Pressekonferenz und einer Pressemitteilung, wodurch in Zeitung, Fernsehen und Radio über die Solarförderung berichtet wurde. Bisher wurden eine Stadtseiten-Beilage, Social-Media-Beiträge, City Light Poster und Digital Flags veröffentlicht. In Zukunft sind weitere Werbeformate, beispielsweise Plakate, CityCards, Informationsflyer und weitere Social-Media-Beiträge geplant. Informationen sind auf der Webseite www.aachen.de/solar zu finden. Vergleiche Maßnahme 3.1 – Förderprogramm für Solaranlagen.



Aachen nimmt außerdem am Wettbewerb teil, einem deutschlandweiten Städtewettbewerb mit dem Ziel, den Ausbau der Solarenergie in deutschen Städten zu beschleunigen. Der Wettbewerb wurde von Fossil Free Karlsruhe initiiert und wird unterstützt u.a. von Fridays for Future Germany und Parents for Future Germany. Aachen nimmt in der Kategorie „Großstädte ab 100.000 Einwohnern“ teil.

Maßnahme 6.5 – Verknüpfung von Energie- und Mobilitätswende

Die STAWAG bietet in ihrem E-Store einen zentralen Anlaufpunkt in der Aachener Innenstadt für alle Fragen rund um Elektromobilität. Der Energieversorger berät Kund*innen vor dem Fahrzeugkauf und bietet Installationspakete für Wallboxen an. In Kooperation mit verschiedenen Partnern informiert die STAWAG über Fahrzeugtypen und berät zu Lademöglichkeiten. Außerdem im Angebot sind eine Fördermittelberatung und E-Lade-Checks für Kund*innen zu Hause, um die private Hausinstallationen vor der Montage einer Wandladestation zu prüfen (www.stawag-emobil.de). Darüber hinaus werden Aachener Autohäuser sowie Fahrradhändler eingeladen, ihre E-Autos und Pedelecs im E-Store regelmäßig zu präsentieren und für Probefahrten anzubieten.

An der Schnittstelle mit dem Handel werden Fahrzeuginteressierte umgekehrt über die Möglichkeiten informiert, den Strom für das E-Mobil selbst zu produzieren. Sowohl auf das PV-Pachtmodell der STAWAG als auch auf die Fördermöglichkeiten der Stadt wird hingewiesen.

Aktionstag: Klimanotstand in der Stadt Aachen – was macht die Stadt?

... und was können wir als Bürger*innen beitragen?

Samstag, 29. Mai 2021, 13–18.30 Uhr

Als Reaktion auf den Klimanotstand im Juni 2019 hat die Stadt Aachen ein integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) erstellt. Als „zu wenig ambitioniert“ wurde es von Klimaaktivist*innen wie Fridays for Future oder dem Energieforum kritisch kommentiert und: „Die Stadt muss endlich selbst handeln, anstatt Konzepte zu erstellen.“

Was hat der Klimanotstand bewirkt? Was hat die Stadt seither unternommen? Kann das IKSK Veränderungen herbeiführen? Gibt es schon konkretere Maßnahmen oder scheitert jetzt alles an fehlenden Finanzen? Wie wird die Bürgerschaft unterstützt?

Die Volkshochschule Aachen lädt mit dem Aktionstag die Bürger*innen zu einem Dialog mit den Beteiligten der Stadt Aachen über die Klimaziele, Ansätze und Projekte ein. Was macht die Politik, was macht die Stadt Aachen und was tragen Bürger*innen bei?

Online-Veranstaltung 211-06000

13 Uhr **Begrüßung**
Dr. Beate Blüggel, Volkshochschule Aachen

Moderation
Lale Küçük, Energieagentur NRW

Was macht die Stadt Aachen?
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Herausforderungen auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt
Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischbeck, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

14 Uhr **Diskussionsforen und Workshops**
siehe Innentext

17.45 Uhr **Abschluss-Podium**
mit den Moderator*innen aus den Workshops
–18.30 Uhr

www.vhs-aachen.de

Maßnahme 6.6 – Bürgerinformation und -einbindung

Energie-X-Press verwaltungsintern

Im Mai und Juni 2021 finden regelmäßig mittwochs um 12:45 Uhr kurze Seminare der Verbraucherzentrale zu Energiethemen für die Mitarbeitenden statt. Die Veranstaltungsreihe wird im Mitarbeitendenportal beworben.

Klimaaktionstag 29.5. VHS

Am 29. Mai 2021 hat der VHS-Aktionstag „Klimanotstand in der Stadt Aachen – Was macht die Stadt?“ als Online-Veranstaltung stattgefunden. In sechs verschiedenen Workshops mit insgesamt über

90 Teilnehmenden wurde vorgestellt, was aktuell in Sachen Klimaschutz in Aachen geschieht, und diskutiert, wie sich die Stadtgesellschaft am Klimaschutz beteiligen kann. Die Themen der Workshops waren Mobilität, Wissenschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung, zivilgesellschaftliches Engagement, Industrie und Gewerbe sowie Gebäude und Haushalt. Außerdem hielten Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie) Vorträge.

VHS-Kursreihe „Klimafit“

Die VHS-Kursreihe „Klimafit“ wurde vom Umweltverband WWF und dem Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (REKLM) konzipiert und findet seit 2017 deutschlandweit in Volkshochschulen statt. Das Ziel ist, Bürger*innen vor Ort Wissen über Ursachen und Folgen des Klimawandels und seinen regionalen Auswirkungen zu vermitteln sowie Handlungsoptionen aufzuzeigen. Zwei der Klimaschutzmanager*innen hielten am 4. Mai einen Vortrag zu den städtischen Klimaschutzaktivitäten.

Workshop 1
Klimaschutz mit Gewinn
 – Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen
 Karl Hufmann, Effizienz-Agentur NRW
 Es wird vermittelt, wie Energieverbrauch und Kosten gesenkt werden können. Nach Abschluss des Workshops sind Sie in der Lage, mit dem vorgestellten Online-Programm eine eigene erste CO₂-Bilanz zu erstellen. Außerdem können Sie der Stadt Aachen mitteilen, wo Sie bei der Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen Unterstützung benötigen.
 14–15.30 Uhr 211-06001A
 16–17.30 Uhr 211-06001B

Workshop 2
Vom Dach bis zur Waschmaschine
 – Wo sind die Klimafallen in Gebäude und Haushalt?
 Pia Andere, Verbraucherzentrale
 Welche Möglichkeiten gibt es, im Gebäude Klimaschutz zu praktizieren? Im Workshop wird vermittelt, dass es neben Dämmen noch andere Möglichkeiten zum Energiesparen, z. B. durch unser Verhalten oder die Ausstattung in der Wohnung gibt. Expert*innen aus Verbraucherzentrale und atbba plus helfen beim Aufspüren von Klimafallen.
 14–15.30 Uhr 211-06002A
 16–17.30 Uhr 211-06002B

Workshop 3
Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Fabiola Blum, Stadt Aachen – Fachbereich Klima und Umwelt
 Von Kita-Klimaführer*innen bis zum Wasserstoffexperiment im Unterricht: Bildungseinrichtungen greifen Klimaschutz auf vielfältige Weise auf. Mitarbeitende aus Kita und Schule berichten aus eigenen Erfahrungen. Wir probieren Methoden aus und kommen ins Gespräch, wie wir Aktivitäten zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Breite tragen können.
 14–15.30 Uhr 211-06003A
 16–17.30 Uhr 211-06003B

Workshop 4
Aus der Zukunft das Heute gestalten
 Madeline Getzsch, Lebende Projektkoordinatoren
 WoAachen | gemeinsam, nachhaltig Zukunft gestalten!
 Die Herausforderungen unserer Zeit lösen wir nicht mit alten Denkmustern. Es bedarf neuer, kreativer, unkonventioneller Ideen und Lösungansätze. Gemeinsam begehen wir uns

auf eine Zeitreise und brechen kreativ und spielerisch die Utopien der projizierten Zukunft in gangbare Maßnahmen im Heute herunter.
 14–15.30 Uhr 211-06004A
 16–17.30 Uhr 211-06004B

Workshop 5
Klimafreundliche Mobilität
 – was kann jede*r Einzelne beitragen
 Kay Oebels, Stadt Aachen – Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
 Im Workshop erforschen wir mit den Teilnehmenden, wie ein individueller Beitrag zur Mobilitätswende aussehen kann. Gemeinsam werfen wir einen Blick in ihre Alltagsmobilität und arbeiten mögliche Stellschrauben heraus. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
 14–15.30 Uhr 211-06005A
 16–17.30 Uhr 211-06005B

Workshop 6
Die Fakten – was empfiehlt die Wissenschaft?
 Dr. Alexander Graf, Scientists for Future Aachen
 Was kann die Wissenschaft zum erfolgreichen und zukünftigen Klimawandel und den Folgen des Nichthandelns sagen? Wo hat sie Lösungen parat oder schon beigetragen, und wo liegen ihre Grenzen? Wie können sich Wissenschaft, Bürger*innen, Politik und Verwaltung im Klimaschutz verständigen? Das möchten wir nach einer Einführung mit Ihnen diskutieren.
 14–15.30 Uhr 211-06006A
 16–17.30 Uhr 211-06006B

Anmeldung
 Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, an welchen Workshops Sie teilnehmen möchten. Wählen Sie in jedem Zeitkorridor (14–15.30 Uhr und 16–17.30 Uhr) bitte jeweils nur einen Workshop.
 Weisen Sie sich online an, buchen Sie Ihre Workshops bitte entsprechend selbst.
 Kurs-Nr. 211-06000
Volkshochschule Aachen
 Peterstraße 21–25
 Telefon: +49 241 4792-111
 https://www.vhs-aachen.de/programm/natur-wissenschaften/natur-umwelt

Earth Hour

Die Stadt Aachen hat am 27. März 2021 an der Earth Hour teilgenommen, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Die Earth Hour ist ein globales Event, das vom WWF organisiert wird und jährlich stattfindet. Um 20:30 Uhr wurde in Kooperation mit der STAWAG für eine Stunde die Beleuchtung an zahlreichen Gebäuden ausgeschaltet, wie beispielsweise am Aachener Dom. Zuvor hatte Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen in einer Videobotschaft die Bürger*innen zur Teilnahme aufgerufen.

Webseite

Die Webseite www.aachen.de/klimaschutz wird regelmäßig aktualisiert. Die Bereiche zur Sonnenenergienutzung, www.aachen.de/solar, und zur Gebäudesanierung, www.aachen.de/altbau, wurden überarbeitet.

We Move The Date

In Kooperation mit dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption (CSCP) findet eine Aktion anlässlich der deutschen und globalen Erdüberlastungstage statt, auch bekannt als „Earth Overshoot Day“. Eine nationale und ggf. internationale Kampagne sind geplant, in der Best Practice-Beispiele aus Kommunen zur Verzögerung des Erdüberlastungstages dargestellt werden. Aachen beteiligt sich mit Beispielen aus der Solarkampagne und Mobilitätsthemen. Ggf. wird im Laufe des Jahres ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Es werden aktuell Workshops geplant, in denen Verhaltensweisen und Hemmnisse im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit untersucht werden sollen.

Sibylle Keupen @SibylleKeupen · May 6
 Am 5. Mai war der deutsche Erdüberlastungstag (German Overshoot Day). Wir alle können etwas für eine nachhaltigere Zukunft tun.
 @PresseamtAachen #stadtaachen #aachen
 #oberbürgermeisterinfüraachen #sibyllekeupen #nachhaltigkeit
 #erüberlastungstag #overshootday Foto: Jo Magrean

“Sich auf diesen Weg zu begeben, ist ein komplexes Unterfangen, aber unverzichtbar für ein gutes Leben jetzt und in Zukunft in unserer Stadt. Solche Ansätze verschieben den Deutschen Overshoot Day.”

Sibylle Keupen
 Aachener Oberbürgermeisterin
 in Bezug auf das interaktive Klimaschutzkonzept (IKSK)

Twitter Post der der Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen (06.05.2021)
<https://twitter.com/sibyllekeupen?lang=en>

Handlungsfeld Wirtschaft

Maßnahme 7.1 Energie Netzwerk

Ein Konzept eines Energienetzwerks wurde in Kooperation mit dem Fraunhofer Zentrum, dem E.ON Energy Research Center sowie der RWTH Aachen entwickelt. Erste Gespräche mit potentiellen Umsetzungspartnern (Zentis, Umlaut) wurden geführt. Das Konzept wird aktuell aufgearbeitet, um Handlungsfähigkeit ab Zeitpunkt der Stellenbesetzung (Sommer/Herbst 2021) zu ermöglichen.

Maßnahme 7.2 Energieeffizienzberatung und 7.9 Fördermittelberatung

In Unternehmenskontakten und -besuchen wurden erste grundsätzliche Beratungen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit FB 36 und mit Besetzung der Stelle Innovationsmanager*in (spätestens im Herbst 2021) wird dieses Aufgabenpaket weiter fokussiert.

Maßnahme 7.3 Veranstaltungsreihe „Energieeffiziente Betriebe“

Ein erster Workshop wurde im Rahmen des Klimatages der Stadt/VHS, 29. Mai 2021, in Zusammenarbeit mit FB 36 und der Energieeffizienzagentur NRW veranstaltet. Dabei wurde das Bewertungssystem ecocockpit vorgestellt und den Unternehmen ein Überblick über städtische sowie Landes- und Bundesfördermittel gegeben. Weitere Veranstaltungen werden in Kürze nach der Besetzung der Stelle des/ der Innovationsmanager*in geplant und durchgeführt.

Maßnahme 7.7 Wasserstoff als Energieträger

Im Rahmen einer gesamtregionalen Initiative „Hydrogen Hub“ wurde bei der IHK eine Koordinierungsstelle eingerichtet und die zukünftige Netzwerkstruktur ausgearbeitet. Mit den Hochschulen und Infrastrukturpartnern wie ASEAG und RegioNetz wird ein erstes Strategiekonzept entwickelt, und Workshops werden vorbereitet. Weiterhin finden im Rahmen des Humanotops auf Avantis Gespräche mit Akteuren statt zwecks Realisierung eines Wasserstoff-Reallabors und den Bau eines Elektrolyseurs. Weitere Projektansätze befinden sich in der Entwicklung und Akquise.

Maßnahme 7.10 – Ökoprofit

Städteregion und Stadt Aachen führen in einer regionalen Kooperation mit IHK, HWK und weiteren Institutionen das Projekt ÖKOPROFIT seit 2002 durch. Insgesamt 99 Betriebe, kleine wie große, produzierende Unternehmen wie Dienstleister, Handwerksbetriebe und soziale Einrichtungen haben sich seither erfolgreich am ÖKOPROFIT-Programm beteiligt und erhebliche Einsparungen erreicht. Derzeit läuft die Akquise für eine zehnte Projektrunde.

Zur Akquise wurde eine Unternehmerbefragung durchgeführt und am 26.5.2021 eine Veranstaltung als Unternehmerfrühstück angeboten. Im Newsletter des Fachbereichs Wirtschaftsförderung und in diversen Medien der Kooperationspartner wurde auf die neue Ökoprofit-Runde hingewiesen.

Im Nachgang zu den Ökoprofitrunden haben Stadt und Städteregion in der Vergangenheit bereits erfolgreich Ökoprofit-Klubs angeboten und durchgeführt (in den Jahren 2005, 2007, 2008, 2009). Da wieder 10 Unternehmen Interesse an einem Ökoprofit-Klub signalisiert haben, wird mit finanzieller Unterstützung des Landes von 2021 bis 2023 ein Klub ausgerichtet. Schwerpunkt des Ökoprofit-Klubs ist die Vertiefung neuer Umweltthemen in Workshops und bei Vor-Ort-Beratungsterminen. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, sich im Rahmen von parallel stattfindenden Ökoprofit-Runden re-zertifizieren zu lassen.

Maßnahmen laut IKSK Maßnahmenplan 2025		nachrichtlich: Angaben lt. ISKS von Aug. 2020:		FB	Haushalt		Sachstand der Umsetzung	
Nr.	Maßnahme	Sach-Kosten Stadt [€/a] *	Personal- kosten [€/a] *	federfüh- render FB	Im Haushalt 2021 enthalten	Sachstand betreffend mittelfristiger Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2021 für das Jahr 2022	N: Noch keine Aktivität B: Begonnen L: Laufend	Sachstand (Maßnahmen, die in Fettschrift stehen, werden ausführlicher im Bereich erläutert)
1.1.1	Aktivierung von Baulücken, Flächenmanagement	5.000	80.000	FB 23	1/2 Stelle	5000 (+ 1/2 Stelle Aufstockung auf 1 Stelle erwünscht, in Abstimmung)	N	Bearbeitung erst nach Stellenbesetzung möglich. In 2021 wurde 1/2-Stelle ausgeschrieben (ohne Erfolg): Erweiterung um stadtklimatische Aufgaben erwünscht, um eine ganze Stelle als attraktive Aufgabe ausschreiben zu können
1.1.2	Aktivierung von Baulücken, Flächenmanagement	5.000	80.000	FB 61	ja	5000 Sachko. + 1 Stelle wie ursprünglich erhalten (weitere 25.000 Sachkosten erforderlich und angemeldet)	B	ASPEKT Flächenman.: Die Stelle zum Flächenmanagement wurde ausgeschrieben. Eine Erhöhung der Sachkosten wird im HH 2022 und auch in den Folgejahren angestrebt und befindet sich aktuell in Kärlung. AG intern gegründet und verwaltungsseitige Abstimmungen begonnen.
1.2	Checkliste für städtebauliche Entwürfe, B-Pläne	0	0	FB 61	kostenneutral	kostenneutral	L	Beschluss erfolgte im PLA 4.3.2021. Seither kontinuierliche Anwendung
1.3	Klimaneutrale Neubauten i. R. v. Grundstückskaufverträgen, städtebaul. Verträgen	0	0	FB 61	kostenneutral	kostenneutral	B	Findung von Kriterien, Arbeitsgruppe, externe Fachvorträge haben dazu stattgefunden.
1.4	Strategie zum Umgang mit Bestandsgebäuden	50.000	80.000	FB 61	nein	Stelleneinrichtung zum Jahr 2022 beantragt.	N	Stelleneinrichtung zum Jahr 2022 beantragt.
1.5	Energiekonzepte bei größeren Bauvorhaben, B-Plänen	nicht bezahlbar	nicht bezahlbar	FB 61	einzelfallbezogen	einzelfallbezogen	B	vergl. auch 1.3 Kriterienentwicklung. Vorgehensweise in Abstimmung.
1.6	Mobilitätskonzepte bei größeren Bauvorhaben, B-Plänen	nicht bezahlbar	nicht bezahlbar	FB 61	einzelfallbezogen	einzelfallbezogen	B	Abfrage teilweise in der Checkliste, s. 1.2.; ansonsten Berücksichtigung über Mobilitätsmanagement
1.7	Klimaneutrale Mustersiedlung	50.000		FB 61	50.000 PSP 4-090101-920-9		N	Überlegungen für konkreten Anwendungsfall laufen, z.B. Rathausstraße und Kornelimünster West (als Faktor X-Siedlung)
1.8	Einrichtung eines Klimabeirat	0	0	FB 36	kostenneutral	kostenneutral	B	Erörterung im E-Beirat 11.5.2021; Umgestaltungsprozess im Gang
Handlungsfeld Kommunale Gebäude								
2.1	Energie-Management auf den ganzen Konzern Stadt ausweiten	0	0	städt. Betriebe	kein Ansatz	kein Ansatz	B	Erste Abfrage bei Beteiligungsunter-nehmen, weitere Gespräche folgen
2.2	Anreiz: Wiedereinführg. Boni an Schulen	0	40.000	E 26	40.000 PSP 4-011401-903-8	0,5 Personalstelle, Ausschreibung 2. Halbjahr 2022	B	Schnittmengen mit 6.2; Beratung & Unterstützg. zu Energieverbrauch, Abfallmanag. etc. Abstimmung mit FB 45, Angebot an Schulen kann ansonsten kurzfristig starten

2.3	Sanierung städt. Nicht-Wohngebäude	5.500.000	240.000	E 26	zusätzliche 9,2 Mio. sind eingeplant, Verteilung über die Jahre erfolgt noch; 1 Personalstelle 2021 und Folgejahre	siehe 2021	N	Finanzausschuss 2.3.2021, mehrjährigen Umsetzung in verschiedenen Einzelmaßnahmen. Stelle im Mai 2021 ausgeschrieben. Weiterer Stellenbedarf muss ab 2022 angemeldet werden.
2.4	Energ. Sanierung städt. Wohngebäude	4.000.000		FB 23	250.000 für Untersuchung PSP 4-011303-951-8	es sind noch keine Mittel für weitere Sanierungen im H.h. 2022 eingestellt	B	Vorbereitende Untersuchung zur Ermittlung des Sanierungsbedarfs sind erfolgt: 26 Mio. Euro Budget in 6 Jahren erforderlich, davon 3.5 Mio.€ in 2022, wird in H.h.entwurf eingebracht/diskutiert
2.5	Energet. Sanierung GEWOG- Gebäude	0	0	gewoge	kein Ansatz im städt. Haushalt	kein Ansatz im städt. Haushalt	N	Überlegungen für weitere Maßnahmen i.R.d. IKSK im Gang
2.6	Klimaneutrale Neubauten			E 26	einzelfallbezogen	einzelfallbezogen	L	Prüfung im Zuge laufender Planungen
2.7	PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden (E 26)	3.000.000	160.000	E 26	1,5 Mio. € in 2021; 2,0 Personalst. und Folgejahre PSP I2.PV/9900-GE01.01.	2,5 Mio.€ in 2022 (4,67 Mio. € in 2023 und 2024) PSP I2.PV/9900-GE01.01.	B	div. Vorstellung Ausschüsse, 12.2. AUK neue Mittel 2021-2025 18 Mio. Euro, nun konkrete Planung. Stellen im Mai 2021 ausgeschrieben
2.8	Begrünung kommunaler Gebäude	100.000	0	E 26	100.000 5-011401-900-00400-100-8	100.000 € in 2022 und Folgejahre 5-011401-900-00400-100-8	N	In 2021 Turnhalle Sandkaulstraße, in 2022 Depot Talsstraße
2.9	Umstellung Fat-Clients auf VDI-Clients			RegioIT			L	Stand Ende Juni sind 1.700 von 2000 geplanten VDI-Clients aufgesetzt. Projektabschluss im 3. Quartal 2021 vorgesehen.
2.10	Verlagerung Rechenzentrum nach EURAIX			RegioIT	keine separaten Ansätze	keine separaten Ansätze	B	Die nötige Verlagerung der Daten erfolgt seit Frühjahr 2021 sukzessive. Erste Serverabschaltungen Ende Juli, final ca. Ende 2021
Handlungsfeld Energieversorgung, EE								
3.1	Förderprogramm für Solar-Anlagen	1.900.000	80.000	FB 36	1 Mio. PSP 4-140101-945-9	1,5 Mio PSP 4-140101-945-9	L	läuft seit Sept. 2020; www.aachen.de/solar
3.2	Prüfung des Ausbaus von Photovoltaik im Stadtgebiet (Freiland-Anlagen), STAWAG u.a.			STAWAG	kein Ansatz im städt. Haushalt	kein Ansatz im städt. Haushalt	N	STAWAG u.a.
3.3	Sicherung / Ausbau der Windenergie (Private /STAWAG)	0	0	FB 61, STAWAG	kein Ansatz im städt. Haushalt	kein Ansatz im städt. Haushalt	B	Aufstellung Teilflächennutzungsplan Windenergie, FF FB 61/100
3.4	Dezentrale Wärmeversorgung, Fernwärmenetz, Einzellösungen			STAWAG	kein Ansatz im städt. Haushalt	kein Ansatz im städt. Haushalt	B	STAWAG im Zuge der Strategie Klimaneutralität ab 2030, s.a. www.wirfuerdasklima.de
3.5	Abwärmenutzung (im Bereich Campus-West)				kein Ansatz im städt. Haushalt	kein Ansatz im städt. Haushalt	N	Durch die Campus GmbH wird ein innovatives Energieversorgungskonzept angestrebt

Handlungsfeld Mobilität					Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage waren keine Angaben im Bereich Mobilität möglich
4.1.1	Ausbau Radverkehr gemäß Radentscheid	9.440.000	560.000	FB 61	L Informationsveranstaltung im Februar 2021, Umsetzungsbericht veröffentlicht unter www.aachen.de/radentscheid
4.1.2	Premiumwege und Plätze	920.000	80.000	FB 61	L
4.1.3	Starke ÖPNV-Achsen (Busspuren, H)	2.420.000	80.000	ASEAG	L Derzeit Überlegungen auf Basis des vom AVV beauftragten Gutachtens zur Stärkung des ÖPNV
4.1.4	30 % Mehrleistung der ASEAG			ASEAG	N Vergabe Busliniennetz-Gutachten im 3-4 Quartal geplant
4.1.5	Halbierung der Tarife ab 2025			ASEAG	N Derzeit Überlegungen auf Basis des vom AVV beauftragten Gutachtens zur Stärkung des ÖPNV
4.1.6	Verbindliche Mobilitätskonzepte für Bauprojekte und Veranstaltungen	86.667	80.000	FB 61	N Es wurden noch keine Beratungen aufgenommen.
4.1.7	Verlagerung Bewohnerparkplätze in Mobility-Hubs: elektrifizierte Quartiersparkhäuser	1.260.000	240.000	FB 61	N Es wurden noch keine Beratungen aufgenommen.
4.1.8	Ausbau Verkehrsraumkontrolle	0	600.000		N
4.1.9	Wissenschaftliche Begleitung Mobilitätswende	25.000		FB 61	B Es fanden Sondierungsgespräche mit dem Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen statt zwecks evtl. Kooperation
4.2.1	starker Ausbau Schnellbusangebote			ASEAG	B
4.2.2	RegioTram			AVV	B Zurzeit 1. Stufe der Machbarkeitsstudie des AVV. Der Sachstand am 26.06.21 im Mobilitäts-ausschuss und unter www.avv.de/regiotram
4.2.3	Kampagne und Förderprogramm Mobilitätswende (2.000 Umsteiger/a; rd. 300€ je Umsteiger)	560.000	240.000	FB 61	B Auf Basis einer Vorlage im MoA wird ein Workshop vorbereitet, um Ausschreibung zu konkretisieren.
4.2.4	Mobilitätsmanagement für Besucher	160.000	40.000	FB 61	N Noch keine Maßnahmen umgesetzt, außer bereits wiederholt durchgeführte P+R-Kampagne im Weihnachtsverkehr
4.2.5	Fortführung BMM-Programm ab 2022	293.333	240.000	FB 61	N Gespräche mit Partnern stehen aus.
4.2.6	Parkkonzept Individualverkehr (Tarife, Parkhäuser)	33.333		FB 61	B Für die Erstellung eines Parkkonzeptes in der Innenstadt wurden Fördermittel eingeworben und ein Gutachten vergeben.
4.2.7	P+R / Mobility-Hubs an allen Einfallstraßen	3.253.000	80.000	FB 61	B 2021 wurde eine erste Stelle eingerichtet. Die ausgewählte Person soll im 3. Quartal ihre Arbeit aufnehmen.
4.2.8	City Maut und Finanzierungsmodelle	270.000	80.000	FB 61	N Hierzu sollen die Ergebnisse des vom AVV beauftragten Gutachtens zur Stärkung des ÖPNV geprüft und beraten werden.
4.3.1	Förderprogramm 2000 Lastenfahrräder	340.000	160.000	FB 61	B 2021 wurde eine Stelle eingerichtet. Die ausgewählte Person soll im 3. Quartal, die Vorbereitungen für das Förderprogramm abschließen und die Umsetzung betreuen.
4.3.2	Elektromobilitätsprogramm	1.920.000	80.000	FB 61, E	B

4.3.3	Beschaffungsunterstützung E-Busse bei der ASEAG			ASEAG			B	Derzeit Abstimmung Strategie und Inhalte einer Vorlage für MoA im Herbst
4.3.4	Emissionsreduktion Lieferverkehr	170.000	80.000	FB 61			B	Die Stelleneinrichtung ist für 2022 vorgesehen. Sie soll die in AachenMooVe! begonnenen Aktivitäten (u.a. Runder Tisch, Verteilstationen, Elektrolieferfahrzeuge) fortsetzen.
4.3.5	Ausbau Verkehrsmanagement und digitale Grundlagen	1.250.000	0	FB 61			B	2021 wurden zahlreiche Projekte betreut und neue Förderprojekte beantragt.
4.3.6	Ausbau Ladeinfrastruktur			FB 61			L	Die Umsetzung des Projektes ALiGN stellt in 2021 den Schwerpunkt der Aktivitäten dar.
Handlungsfeld Sanierung								
5.1	Förderprogramm Altbausanierung	3.600.000	160.000	FB 36	1 Mio. PSP 4-140101-946-7	2 Mio. PSP 4-140101-946-7	B	Beschlüsse AUK 20.4. und Rat 19.5.2021; www.aachen.de/altbau
5.2	Quartiersspezifische Sanierungsberatung	51.000	80.000	FB 36	25.000 PSP 4-140101-947-5	51.000 PSP 4-140101-947-5	B	Auftrag zur Analyse erteilt, nächster Schritt ist die Analyse
5.3	Beratung zu EE-Wärme/-Heizung	10.000		FB 36	10.000 PSP 4-140101-948-3	10.000 PSP 4-140101-948-3	B	Fachtagung voraussichtlich im November inkl. fachliche Abstracts, weiteres nach erfolgter Stellenbesetzung
5.4	Mobilisierung Gewerbeimmobilien	15.000	80.000	FB 36	10.000 PSP 4-140101-949-1	15.000 PSP 4-140101-949-1	N	Zweite Hälfte 2021, nach erfolgter Stellenbesetzung
5.5	Ressourcenschonende Bestandssanierung	47.000	40.000	FB 36	20.000 PSP 4-140101-950-6	47.000 PSP 4-140101-950-6	N	Zweite Hälfte 2021, nach erfolgter Stellenbesetzung
Handlungsfeld Kommunikation								
6.1	„Öcher Solardach“ Allianz & Kampagne			FB 36	35.000 PSP 4-140101-932-1	15.000 PSP 4-140101-932-1	L	Start März 2021, Förderung s. 3.1, www.aachen.de/solar
6.2	Nachhaltigkeitswettbewerb Schulen, Schulprogramm (Förderung Schulprojekte)			FB 36	40.000 bei E 26, siehe 2.2. PSP 4-011401-903-8	10.000, PSP 4-140101-931-3	B	in Abstimmung mit FB 45; kann kurzfristig starten
6.3	KlimaRegion			FB 36	500, PSP 4-140101-932-1 25.000, PSP 4-140101-943-4	25.500, PSP 4-140101-932-1	B	AUK 20.4.2021, weitere Abstimmung mit Städteregion und bestehender Genossenschaft, Vorbereitung von Vereinbarungen
6.4	Öcher trinken Öcher Wasser			FB 36	keine Ausgaben	5000 PSP 4-140101-932-1	N	in der Prüfung, ab 2022
6.5	Verknüpfung von Energie- u. Mobilitätswende			FB 36	1.000 PSP 4-140101-932-1	7.600 PSP 4-140101-932-1	B	z.B. Kohl Autohaus nutzt Solarkampagne; weitere Kontakte in Abstimmung mit eStore in Vorbereitung
6.6	Bürgerinformation & -einbindung			FB 36	2000 PSP 4-140101-932-1	15.000 PSP 4-140101-932-1	L	Energie-X-Press verwaltungsintern, Klimatag 29.5. VHS; AG Solar
6.7	Klimaneutral unterwegs			FB 36	keine Ausgaben	5000 PSP 4-140101-932-1	N	ab 2022
6.8	Förderprogramm & Kampagne „Grün“	100.000	80.000	FB 36	200.000 für ModellPr 4-140101-944-2	kein Ansatz	N	seitens FB 36/200 fehlende personelle Kapazitäten, ggf. nach 2022 schieben
6.9	Kommune als Vorbild: Fahrradinfrastruktur			E 26	Ansatz 63.000 PSP I2.UMB/1615-GE01.02 + jew. DIN		B	Anlage im Verw.geb. Mozartstr. in Planung, vorauss. Baubeginn Herbst

Handlungsfeld Wirtschaft								
7.1	Energie Netzwerk Aachen	10.000	20.000	FB 02	5000 4-150202-927-3	10.000 4-150202-927-3	N	Konzepterstellung in Abstimmung mit externen Partnern als Vorbereitung für Aktivitäten nach
7.2	Energieeffizienzberatung	15.000	40.000	FB 02	als Teil von 40.000 in PSP 4-150202-931-1	als Teil von 80.000 in PSP 4-150202-931-1	B	Erste Beratungen erfolgt, Intensivierung mit Besetzung der Stelle
7.3	Veranstaltungsreihe "Energieeffiziente Betriebe"	15.000	20.000	FB 02	7500 4-150202-928-1	15.000 4-150202-928-1	B	Erste Veranstaltg. mit VHS am 29.5.2021, Workshop für Unternehmen
7.4	Integrierte Industrieparkentwicklung		40.000	FB 02	als Teil von 40.000 in PSP 4-150202-931-1	als Teil von 80.000 in PSP 4-150202-931-1	N	2021-2025
7.5	EE-Erzeugung forcieren	100.000	0	FB 02	kein Ansatz	100.000 4-150202-929-8	B	Solarförderung auch für Betriebe
7.6	Digitalisg. Flexibilisierung Energieverteilnetze	32.000	20.000	FB 02	als Teil von 40.000 in PSP 4-150202-931-1	als Teil von 80.000 in PSP 4-150202-931-1	N	
7.7	Wasserstoff als Energieträger	18.000	20.000	FB 02	als Teil von 40.000 in PSP 4-150202-931-1	als Teil von 80.000 in PSP 4-150202-931-1	N	Erste Vernetzungen und Projektakquise
7.8	Verbesserte Daten, Ni-Wohngebäude-Monitoring	800	20.000	FB 02	800 4-021301-908-1	800 4-021301-908-1	N	nach Stellenbesetzung
7.9	Fördermittelberatung	0	20.000	FB 02	kein Ansatz	kein Ansatz	B	Rodshow FM und Unterstützungsangebote startet
7.10	Ökoprofit			FB 02 FB 36	5000 PSP 4-140101-932-1	5000 PSP 4-140101-932-1	B	Akquise von Betrieben bis Sommer 2021, Ökoprofit-Klub ab ca. Juni 2021

*geklärte Finanzierung ist grün hinterlegt, offene orange